

## Unsichtbare Freunde

# 20 000 Euro gespendet

Von Bernhard Romanowski      Erstellt 20.08.09, 21:53h

**Sabine Hildebrand war als Vertreterin des Kölner Büros der „Deutschen Knochenmarkspenderdatei“ (DKMS) in die Eifel gereist und wurde sehr herzlich von den Mitgliedern des „Dörfer“ Vereins „Unsichtbare Freunde“ empfangen, der für Typisierungen Geld gesammelt hatte.**



Sabine Hildebrand (Mitte) kam aus Köln nach Blankenheimerdorf und nahm den 20 000-Euro-Scheck der „Unsichtbaren Freunde“ für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei entgegen. (Bild: Romanowski)

**BLANKENHEIMERDORF** - Mit Freude und großem Erstaunen nahm Sabine Hildebrand am Dienstagmorgen im Pfarrheim einen Scheck über 20 000 Euro in Empfang. Hildebrand war als Vertreterin des Kölner Büros der „Deutschen Knochenmarkspenderdatei“ (DKMS) in die Eifel gereist und wurde sehr herzlich von den Mitgliedern des „Dörfer“ Vereins „Unsichtbare Freunde“ empfangen. Der Verein setzt sich seit vielen Jahren für tumor- und leukämiekranken Kinder ein und wird von Vorsitzendem Franz Willems geleitet. Willems war es denn auch, der den symbolischen Scheck in Übergröße überreichte.

„Als man mich über die Spendenübergabe informierte, dachte ich erst, dass da vielleicht eine Null zu viel im Spiel sei“, formulierte Hildebrand ihre erste Reaktion auf die Einladung nach Blankenheimerdorf und die beträchtliche Spendenhöhe. „Solch eine Summe ist doch sehr bemerkenswert“. Vorsitzender Willems betonte lächelnd und nicht ohne Stolz, dass die Spendensumme völlig korrekt sei.

Im vergangenen Jahr waren die „Unsichtbaren Freunde“ an über 30 Wochenenden im Einsatz zugunsten hilfsbedürftiger kranker Kinder. Vieles ihrer Arbeit geschieht im Verborgenen, ungezählte Stunden werden von ihnen im Dienste der guten Sache aufgebracht. „Wenn dann aber ein solches Ergebnis dabei herauskommt, dann beflügelt uns das ungemein“, wusste auch Peter Baales zu berichten. Von ihm wurde Hildebrand auch ausführlich über die Geschichte des Vereins unterrichtet und erfuhr viel über die Art und Weise, wie die „Unsichtbaren Freunde“ arbeiten. Als der Gast aus Köln dann hörte, dass die Frauen von der Oberahr sowie

aus anderen Teilen der Eifel um die 150 Kuchen gebacken haben, die am kommenden Sonntag im vereinseigenen Kühlwagen zum Kinderfest der Kölner Kinderklinik gebracht und dort auch verkauft werden, sah man der Frau den großen Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement an.

Hildebrand informierte ihrerseits die Eifeler Helfer über die Organisationsstruktur und das segensreiche Wirken der DKMS, deren Hauptsitz sich in Tübingen befindet. Das Hauptziel dieser gemeinnützigen Gesellschaft ist demnach der konsequente Ausbau der mit 1 970 241 registrierten Spendern weltweit größten Stammzellspenderdatei. Pro Tag, so Hildebrand, werden heute acht Spender vermittelt, also über 240 im Monat.

Inzwischen finden 80 Prozent der Patienten im weltweiten Verbund einen passenden Spender. Seit ihrer Gründung 1991 konnte die DKMS in 18 021 Fällen im In- und Ausland eine Chance auf ein neues Leben geben. Mit dem Geld der „Unsichtbaren Freunde“ aus Blankenheimerdorf können nun 400 Typisierungen bezahlt werden, um mögliche neue Spender zu finden.